

## Pressemitteilung Nr. 11

Datum: 28.9.2012

### Reinigung der Aufbauten abgeschlossen

### Entladung der Container hat begonnen

Seit heute morgen 9:15 Uhr laufen die Entladungsarbeiten auf der MSC FLAMINIA. Nach dem die Reederei nun alle erforderlichen Verträge mit Entsorgungs- und Entladungsunternehmen unterzeichnet hat, kann mit den Entsorgungs- und Entladungsarbeiten des havarierten Schiffes begonnen werden. Die Reinigung der Aufbauten wurde gestern beendet, sie können nun bezogen werden.

Im Verlauf des heutigen Tages werden rund 80 unbeschädigte Container entladen, darunter auch Gefahrgutcontainer. Die entladenen Container werden in der nächsten Woche von Ladungs- und Versicherungssachverständigen überprüft.

Anders als zunächst geplant beginnt die Entladung mit den unbeschädigten Containern hinter den Aufbauten. Dies geschieht, weil die Transport- und Reinigungswannen für die beschädigten Container noch nicht vor Ort sind und die Entladungsarbeiten nicht verzögert werden sollen.

Sobald das entsprechende Gerät, das zum Teil angefertigt werden muss, vor Ort ist und die Stellflächen vorbereitet sind, wird weiter nach dem Entladungskonzept des Germanischen Lloyd verfahren. Um die Stabilität des Schiffes zu gewährleisten, werden Container und Löschwasser gleichermaßen entladen. Vorrang haben die Container, bei denen eine erhöhte Temperatur festgestellt wird. Danach folgen die Gefahrgutcontainer.

„Dank der guten Zusammenarbeit der Behörden und Unternehmen vor Ort, haben wir einen wichtigen Meilenstein erreicht“, sagt Hans-Werner Monsees, der Leiter des Havariekommandos, das nach wie vor die Gesamteinsatzleitung hat. „Die Komplexe Planung der Entladung und Entsorgungsvorgänge, die aufeinander abgestimmt werden mussten, ist nun abgeschlossen. Jetzt werden auch die Gefahrgutcontainer von Bord genommen und die theoretischen Gefahren Schritt für Schritt abgestellt“, so Monsees weiter.

Parallel zu den Entladungs- und Entsorgungsarbeiten werden weiterhin täglich Messungen auf dem Schiff durchgeführt, um auf Veränderungen sofort reagieren zu können.

#### Kontakt:

Dr. Ulrike Windhövel  
Leiterin Pressestelle  
Central Command for Maritime  
Emergencies Germany  
Am Alten Hafen 2  
27472 Cuxhaven  
[www.havariekommando.de](http://www.havariekommando.de)  
Tel.: +49 4721- 567-170  
[uwindhoevel@havariekommando.de](mailto:uwindhoevel@havariekommando.de)